Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 35 (1945)

Heft: 10

Rubrik: Handarbeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Technisches Bureau Telephon 24538 Untergasse 23

Ausführung:

Waschtische in Kristallporzellan elfenbeinfarbig mit verchromtem Zubehör. Armaturen und Ablaufleitungen funktionieren vollständig geräuschlos.

> Sanitäre Anlagen Zentralheizungen Bauspenglerei

Hübscher ärmelloser Pullov für Knaben

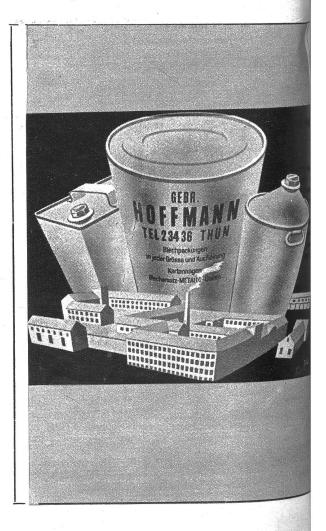
Material: 150 gr. dünne Wolle, Stricknadeln Nr. 2¹/₂. Strickmuster: Hals und Aermelborde, sowie unterer R 2 r, 2 l M. Uebrige Schnitt-Teile im nachstehenden Muster * an wiederholen. * 2 M. links, 6 M. r, 2 M. links, 3 M. R auf 1 Hilfsnadel nach vorn legen, die nächsten 3 M. nach legen, nun die 3 vorderen M. von der hinteren Hilfsnadel abstricken, und zuletzt die 3 M. von der vorderen Hilfsnach rechts abstricken. *

Linke Seite ist deckend zu arbeiten, d. h. auf der Rückwerden die Rechtsm. der Vorderseite links, und die Linrechts gestrickt, um auf der Vorderseite das richtige Mzu erhalten. Nach der 10. Reihe wird das Zopfmuster be nächsten 6 M. verarbeitet und so immer nach der 10. Reih Zopfm. versetzen.

Arbeitsfolge: Rücken, Anschlag 108 M. strickt ein Ram 7 cm Höhe mit 2 r, 2 l M. Dann im Flächenmuster weiter is und nach je 2 cm l M. aufnehmen. Bei 36 cm Totalhöhe fin Armausschnitt wie folgt abketten: 6, 5, 4, 3, 2, 1, 1 M. abru Dann 10 cm gerade weiter arbeiten. Bei 46 cm Totalhöhe die Achsel in 3 Malen abgeschrägt, 40 M. für den Hals grabketten.

Vorderteil: Das Vorderteil wird genau gleich wie der R verarbeitet bis auf den Halsausschnitt. Dieser wird nach? Totalh. die mittelsten 16 M. abgekettet und gebildet. Und jedes Achselteil für sich fertig gemacht. Es wird auf der ausschnittseite noch 8mal nach jeder 2. Nadel 1 M. a nommen. Achsel wie beim Rücken bilden.

Fertigstellung: Nach dem Zusammennähen der Schillwerden um den Halsausschnitt ca. 100 M. auf eine Nad gefasst, und ein Bördchen von 4 cm Höhe mit 2 r, 2 gestrickt. Ebenso um die Armausschnitte. Zuletzt werde Halsborde und Aermelborde zur Hälfte nach Aussen um und niedergenäht.



Damen-Pullover

für zirka 92 cm Oberweite

Knöpfe in der Farbe des Pullovers. 2 Achselpolster. Nadeln und 1 Häkeln. Nr. 2. Strickart: 1. untere und Aermelbördchen 1 M. r., 1 M. I. 2. Der Grund glatt, d. i. rechte Seite r., linkte Seite I. 3. An den Vorderteilen und über die Aermelmitte 1 Noppenmusterreihe und

penboraciieii.

Noppen: 1. 1. N., rechte Seite, aus 1 M. 6 M. stricken (abwechselnd 1 mal von n. 1 mal von hinten in die M. stechen); 10 M. r.
2. N., linke Seite, 10 M. I., die 6 Noppenm. I. zusammen stricken.
3. N. 1 M. r., 1 Noppe, 9 M. r.
4. N. 9 M. I., die Noppenm. I. zusammen stricken, 1 M. I.
5. N. 2 M. r., 1 Noppe, 8 M. r. usw., bis 11 Noppen sind (d. h. mit jeder 2 N. Noppe um 1 M. verschieben); dann die Noppenreihe in entgegengesetzter Weise

Kragen und die Bördchen an den Vorderteilen mit festen M. häkeln, wobei k Arguer und der werden. Sie M-glieder unfasst werden. Sie M-glieder unfasst werden. Sie M-glieder 18. M. Anschlag 20 N. hoch glatt gestrickt, geben eine Breite von m und eine Höhe von 4 cm.

Rücken: Anschlag 126 M. Bord 5 cm hoch 1 M. r., 1 M. l.; dann glatt. In der 1. glat-N. regelmässig verteilt auf 140 M. mehren. 3 mal nach je 5 cm am Anfang und Schluss der N. je 1 M. aufn. (146 M.). Bis zum Armlach im ganzen 30 cm. Für selben 4, 3, 2, 2, 1, 1, 1 M. abketten (118 M.). Das Armloch gerade gemessen 18 cm h; je 38 Achsel-m. in 4 Stufen abketten (9, 10, 9, 10 M.); zuletzt die bleibenden M. für den Halsausschnitt.

Rechter Vorderteil: Anschlag 62 M. Ein gleiches Bord wie beim Rücken und hemselben regelmässig verteilt auf 77 M. mehren und wie folgt einteilen: rechte k. Rdm., 1 Noppe, 10 M. r., 4 M. I.; bis zum Schluss der N. alles r. Linke Seite I. der Armlochseite die gleichen Aufn. wie beim Rücken (80 M.). Der Vorderteil zum Armloch 2 cm höher als der Rücken und dieses Mehrmass beim Zusammenten 3 cm unterhalb des Armloches in einen auslaufenden, 10 cm langen Spickel

tirdas Armloch 6, 4, 3, 2, 1, 1, 1 M. abketten (62 M.). Nach dem letzten Armlochabn.
gimen die Abn. für einen Achselspickel. Sie stricken vom vordern Rande her 39 M.,
Jan. 21 M. Diese Abn. werden 7 mal mit je 9 Zwischenn. wiederholt, so dass nach
Abn. immer 21 M. bleiben. In einer Gesamthöhe von 46 cm beginnt der Halsuschnitt. Für denselben werden 5, 4, 3, 2, 1, 1 M. abgekettet (38 Achselm.). Das
moch 1 cm höher als beim Rücken und eine gleiche schräge Achsel.

Der linke Vorderteil entgegengesetzt gleich.

Aemel: Anschlag, Achsel, 35 M. Für die Noppenreihen und Rippenbördchen lebgleinteilen, rechte Seite: 8 M. r., 4 M. l., 1 Noppe, 10 M. r., 4 M. l., 8 M. r. Nun was Armbogen am Schluss jeder N. 1 M. aufn. bis 99 M., dann noch beidseitig stätucketen (109 M.). Der Armbogen soll 17 cm hoch sein. Nun nach je 1 cm witten und am Schluss der N. 2 M. zusammen stricken, bis der Aermel, in der westen von der Seiten von der N. 2 M. zusammen stricken, bis der Aermel, in der westen von der Seiten dass noch 70 M. bleiben. Mit diesen 2½ cm hoch 1 M. r., 1 M. I. und westen, dass noch 70 M. bleiben. Mit diesen 2½ cm hoch 1 M. r., 1 M. I. und

Kagen: In einem Lftm.-Anschlag von 64 Lftm. = 25 cm., f. M. häkeln. In der 3. niede 10. M. 2 g. M. Diese Aufn. in jeder 3. T. wiederholen. Wenn der Kragen nich ist, wird derselbe auch über die beiden Seitenränder, d. h. über 3 Seiten,



weiter gehäkelt. Die Aufn. und dazu Aufn. in den beiden Ecken weiter arbeiten, bis der Kragen 6 cm breit ist und schön flach liegt.

An den **Vorderteilen** wird je ein 7 T. hohes Bördchen mit f. M. gehäkelt. Dabei werden im **rechten Vorderteil** in der 4. T. durch Uebergehen von 3 M. 7 Knopflöcher gebildet, das 1. vom untern Rande 7 cm entfernt, das 7. ½ cm vom Halsausschnitt.

Ausarbeiten. Alle Teile werden zusammengenäht. 2. Der Aermel wird über die Achsel in 5 kleine Fältchen gelegt und über die Achselnaht ein der Achselbreite entsprechend langes, 1 cm breites Nahtband angenäht (ca. 12—13 cm) und das Achselpolster angebracht. Der Kragen wird so an den Halsausschnitt genäht, dass die gehäkelten Bördchen frei bleiben. Entsprechend den Knopflöchern werden die Knöpfe angenäht.

H.E.C.-Modell.

eingezeichneten Saum zu.

on dieser praktischen

lm Schrank, an der Korridorgarderobe und sonst an

verschiedensten Aufhängemöglichkeiten ist eine

^{che} Tasche am Kleiderbügel äusserst zweckmässig

nimmt sie Gürtel, Echarpe oder Handdortschuhe,

ardas Staubtuch auf. — Nie mehr werden Sie den

^{riel} zum besten Kleid (der ihm doch die besondere gibt!) in der Eile suchen müssen oder ihn gar ver-

^{n, nie} mehr das Halstuch zum kragenlosen Mantel;

^{M sie} stecken in der Tasche des Bügels. Für Kinder

Kleiderbügeltasche

sind diese Kleiderbügeltaschen besonders günstig: wie leicht gewöhnen sie doch auf diese Weise daran, ihre und Handschuhe und Kappen treiben sich nicht mehr

Als Material eignen sich vor allem Reste von Vorhängen und andern Dekorationsstoffen, aber auch ein altes Kleid mit auffallendem Muster, das sonst zu nichts mehr taugt, kann ausnahmsweise Verwendung finden. Die Farbe des Futterstoffes soll, wenn irgend möglich, mit der Grundfarbe oder dem Druckmuster der Tasche übereinstimmen. Der Bügel selbst wird entweder mit dem Stoff bezogen oder in ebenfalls passender Form gestrichen.

Arbeitsanleitung. Nach dem Schema wird für vordere und rückwärtige Platte die Form zweimal in Futterund Dekorationsstoff zugeschnitten. Dann legen wir je einen Teil der beiden verschiedenen Stoffe (mit der Aussenseite nach innen) aufeinander und stürzen den oberen Rand. Liegt die Naht auf der Kante, so steppen wir für den Zug zweimal ab wie folgt: das Köpfchen wird 11/2 cm breit, die Distanz bis zur zweiten Stepplinie beträgt soviel als das Stängli beansprucht; am Rückenteil wird das Stängli durchgeschoben, am vordern Teil ein Gummiband eingezogen, Dann nähen wir die Tasche Innen- und Aussenteil für sich. Nach Belieben kann durch beide Züge ein Elastique gezogen und die Tasche beidseitig befestigt werden; dies erleichtert das Abnehmen zum Waschen. — Wird die Tasche nicht gefüttert, so geben werden auch Sie begeistert sein!

wir ausser den Nähten den auf dem Schema bereits

sieben Sachen immer gleich am richtigen Ort zu versorgen in Zimmern und Küche herum

Saum Zuā

25cm